

Verkehr-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteleutschland, Halle'sche Neuere Nachrichten, Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 79 Halle (S.), Montag, den 4. April 1938

Schriftleitung, Verlag: Druckerei Halle (S.), Große Brauerstraße 16/17, Telefon 27431, Druck: Buchdruckerei Halle (S.), Große Brauerstraße 16/17, Telefon 27431, Verleger: Carl Schölerer, Halle (S.), Große Brauerstraße 16/17, Telefon 27431

Halle (S.), Montag, den 4. April 1938

Don. Bes. 1,20 RM (einl. 0,15 Bsp. 0,20 Bsp. 1,20 RM) (einl. 0,15 Bsp. 0,20 Bsp. 1,20 RM) (einl. 0,15 Bsp. 0,20 Bsp. 1,20 RM)

Einzelpreis 10 Pf.

Verida gefallen

Was bedeutet das für Franco?

Nach amtlicher Mitteilung haben die Truppen des Generals Yague gestern nachmittags nach glänzendem Kampf Verida genommen. Sie kletterten über den Schloßberg an dem rechten Ufer des Segre-Flusses, nahmen dann die Bahnhofsstation und besetzten darauf in Zusammenarbeit mit Fallschirmtruppen den Rest der Stadt. Die versprengten bolschewistischen Soldaten, welche in der Stadt noch Widerstand leisteten, wurden gefangen genommen. Der nationale Seeresbericht besagt n. a., daß die nationalspanischen Truppen in Fortsetzung ihres Vormarsches im Norden Verida acht Ortschaften eroberten. Sie eroberten in diesem Abschnitt besonders große Mengen Kriegsmaterial und machten mehrere hundert Gefangene.

Die Einnahme Veridas hat große strategische Bedeutung, da von dieser Stadt drei wichtige Straßen nach Andorra, Barcelona und Tarragona ausgehen. Besonders die Straße nach Andorra bildet einen wichtigen Transportweg für französische Kriegsmateriallieferungen. Durch den Fall Veridas ist dieser Transportweg nunmehr unterbrochen. Die nördlich von Verida im Bergengebiet von Andorra liegenden spanischen Abteilungen sind durch den Verlust der Stadt von ihren Verbindungen abgeschnitten, da sie von Verida aus mit Lebensmitteln und Material versorgt wurden. Ihre Lage ist nunmehr unhaltbar geworden. Die Operationen in diesem Abschnitt leitete General Yague, der sich bereits einmal als Oberkommandant eines bekannten Armeekorps der nationalspanischen Truppen im spanischen Tempo bis an die Tore Madrids bezeugt hatte.

Die Einnahme Veridas und Francos konzentrierter Angriff auf Katalonien ist für die Londoner Morgenpresse das Hauptthema des Tages. Dabei bemüht sie die Anknüpfung der moralischen und technischen Überlegenheit der nationalspanischen Truppen nur scheinbar anzudehen. Alle Historiker vermerken die Tatsache, daß die Nationalisten sich immer mehr der Rufe nähern. Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ auf nationalspanischer Seite berichtet, daß Francos Infanterie im letzten Kampfe mit glänzendem Erfolg in Verida einen aus dem Haus genommen habe. Unter den Tausenden von Gefangenen, die Franco gemacht habe, befände sich die so genannte „Major-Atlee-Kompanie“ der internationalen Brigade, in der 96 Kameraden und 3 Angestellte gefangen hätten. Major Atlee ist der Vorkämpfer der oppositionellen Labour-Partei.

Der nationale Seeresbericht, der die Einnahme Veridas meldete, löste in zahlreichen Orten Nationalspaniens größte Freude aus. Nach der Einnahme von Verida haben von 50 spanischen Provinzen 38 unter nationaler Verwaltung, während die Bolschewisten nur noch in 14 Provinzen haften. Im Abschnitt Jaca riefen die Kolonnen auf der Straße Biescas-Protos vor und besetzten mehrere Dörfer. Der Seeresbericht hat jedoch in diesem Abschnitt Informationen beibringt, als es den Bolschewisten gelungen war, sämtliche Brücken zu sprengen. Auch ein Eisenbahntunnel war durch Sprengungen zerstört worden. Im Süden der erwähnten Straße eroberten die nationalspanischen Truppen fünf Ortschaften. Im Süden der Provinz Aragón waren die Legionäre wieder erfolgreich. Sie besetzten schließlich von Gandia, in das die nationalspanischen Truppen am Sonntagmittag einrückten, an der Straße nach Tortosa die drei Eifel und drangen weiter in das Paulsgebirge vor. Im Abschnitt Morella wurden die generellen Verteidigungslinien durchbrochen und wichtige Vergeltungen erteilt. An der Guadalupe-Front und im Abschnitt von Teruel griffen die Bolschewisten nachgeblieben die nationalen Streitkräfte an. In der Nähe der Insel Ibiza wurde ein feindlicher Martin-Bomber abgeschossen.

Verida ist eine historische Stadt, die im Laufe der Geschichte schon mehrmals heftig umkämpft wurde. Sie wurde von Kaiser, von Königen und schließlich auch einmal von den Franzosen erobert.

Die erste Wählrede des Führers im befreiten Oesterreich

Graz war glücklich

Unbeschreibliche Begeisterung der Steirer umgab den Führer / Deutscher Frühling in der Südoftmark

Eigenbericht unseres nach Graz entsandten Sonderberichterstatters.

Graz, 3. April.
Als heute früh im deutschen Graz die Gloden zum Kirchengang riefen, lag strahlender Sonnenschein über dieser schönen Landschaft und den buntschimmernden Wäldern, auf denen millionenfach die Primeln und Schneeglöckchen blühen. Die Sonne so stille Stadt war nicht wiederzuerkennen, denn frohes Leben und Treiben erfüllte schon in den frühesten Morgenstunden die Straßen. Seit gestern aber rollten aus allen Teilen der Steiermark die Sonderzüge und brachten Tausende und aber Tausende. Sie kamen hoch von den schneebedeckten Bergen und aus den Schluchten und Tälern, Männer, Frauen und Kinder, alle in ihren schönsten alten und neuen Kleidern, und viele von ihnen haben die Nacht zu diesem festlichen und historischen Tag irgendwo in Graz verbracht, bei Verwandten und Bekannten, irgendwo in einem Schuppen oder Heuboden, ja, sogar im Freien. Sonntag früh fanden sie schon um 7 Uhr vor der Rundgebühlsstätte, vormittags um 9 Uhr saßen sie bereits auf den Vorbühnen der Anfahrtsstraßen des Führers.

Stadt in rührendem Festfeld

Und an all dieser Begeisterung und Freude die festlich geschmückte Stadt! Mit rührender Liebe hat man ihr ein Festfeld angeeignet, wie es schöner einfach unvorstellbar ist. Von den alten Holzen Baracken wehen die Banner, und Fahnen greifen von allen Seiten und aus allen Reihen, kein Baum aber auch feines, ist ausgelassen worden, und man wundert sich selbst, woher diese Menschen plötzlich die Unzahl von Fahnen und Bannern haben. Schmunzelnd erhält man die Antwort: Aus den alten rot-weiß-roten Fahnen Deutscherlands hat man den weißen Streifen herausgenommen und dann die Fahnen wieder zusammengelegt und ein Dreifachkreuz darauf genäht. Und ganze Wagons voll Fahnenzug sind über die Grenzen

Quasflaviens und Ungarns geliefert worden.

Zu Fahnen und Bannern kommen noch die Tannen- und Blumengirlanden, die sich von Haus zu Haus wunden und hier und da auf den Fahnen des Führers aufkommen mit den roten und goldenen Bändern zu gewaltigen Triumphzügen geworden sind.

Fieberhafte Spannung und frohe Erwartung

Am die Mittagszeit strömen immer noch unendliche Tausende in die Stadt hinein und zu der viele Kilometer langen Anfahrtsstraße des Führers. Alles ist in fieberhafter Spannung und froher Erwartung, wackerländische Fieberflingen auf und überhören fast die Musik, die aus den Lautsprechern dringt. Mittags um 1 Uhr war die große Marktschneise, die die Straße der ersten Führerung in Deutsch-Österreich ist, schon bis auf den letzten Platz gefüllt. In dieser riesigen Halle ruht schon seit zehn Jahren die Arbeit, die nur bald wieder aufgenommen werden wird. Heute erinnern nur die großen Kräne und die Schweißbühnen daran, daß hier einmal das hohe Ziel der Arbeit gestanden hat. Die verrosteten Anbohrer und Drehbänke zeugen von der zehnjährigen Feiertagszeit. Heute liegt aber auch über dieser Straße der Not und des Glanzes festliche Stimmung, denn auf schnell zusammengekauften Bänken sitzen die Steirer, und von den Wänden und von der Decke grüßen auch hier die Saatenkreuzbanner.

Das Eintreffen des Führers

Während die Menschen fieberhaft auf die Ankunft des Führers warten, marschieren von den festlich geschmückten Bahnhöfen die Ehrenformationen der Wehrmacht, der Polizei und der Partei und ihrer Gliederungen auf. Hier finden sich auch der Landeshauptmann der Steiermark, Gauleiter Dietrich, und die führenden Männer der Partei und des

Staates ein, um dem Führer ihren Willkommensgruß zu entbieten. Vom Bahnhofs-vorplatz durch die fahnenbesetzte Halle zum Bahnhofs-Straßen der Steirer und Soldaten Später. Gegen 1/4 Uhr traf die Werbung ein, daß der Sonderzug des Führers jeden Augenblick auf dem Bahnhof einfahren müsse. Wenige Minuten später sah man auch bereits die fahnenbesetzte Ehrenformation heranzugehen kommen. Um 3/2 Uhr hielt der Zug auf dem Grazer Bahnhof, und als der Führer als erster den Sonderzug verließ, rauchte ihm ein gewaltiger Sturm des Jubels entgegen, in den sich die Sprechchöre der SA, die in die minutenlang riefen: „SA mit ihrem Führer sehen!“

Stürmische Huldigungen

Immer noch rufen die auf dem Bahnhofsplatz angetretenen SA-Männer nach dem Führer, und als er nach der offiziellen Begrüßung dieser Aufsicht vernimmt, schreibt er zu den Männern der SA, gibt ihnen die Hand und begrüßt sie auf das Herzlichste. Inzwischen danken sie ihm für diesen ersten Gruß. Dann verläßt der Führer den Bahnhof. Als er durch das Spandauer der Steirer und Soldaten geht und auf dem Bahnhofsplatz sichtbar wird, erfüllt sich hier ein Jubelsturm in den Plätzen. Viele Minuten lang drängen stürmische Heerzue auf dem Bahnhofsplatz. Nach dem Kommando des Wehrmachtsoberkommandanten die Ehrenformationen abgemacht hat, schreibt der Führer unter den Klängen des Präsentiermarsches, der dann in das Deutschland- und Dorn-Wesfel-Viel übergeht, die Front ab. Nach allen Seiten wendet sich der Führer und durch mit erhobenem Rechten für die stürmischen Huldigungen der Grazer Bevölkerung.

Der Führer sticht bewegt

Ganz langsam geht der Führer dann über den Platz und begibt sich zu seinem Wagen, immer noch umgeben von den unendlichen Tausenden, die auf dem Platz selbst stehen, die Säume und Plauertränge bestanden, und die aus den Fenstern der umliegenden Häuser herausströmen. Langsam stellt sich der erste Wagen, in dem der Führer steht, während hinter der Reichsleiterschaft von Deutsch-Österreich, Dr. Seydewitz, Dr. G. H. Müller und Gauleiter B. H. Müller sitzen, in Bewegung. Immer wieder ruft der Führer die Grazer und ist sticht gerührt von diesem jubelnden Empfang, von dieser Liebe und Verehrung. Nach dieser Triumphfahrt begibt sich der Führer zusammen mit seiner Begleitung in den Bahnhof, wo ebenso wie in der Stadt SA-Männer Aufstellung genommen haben und Später bilden. Als die über 20.000 Rundgebühlssteher der Führer sehen, bricht auch hier ein einziger Sturm des Jubels aus.

Wenig Minuten Sprechchöre des Dankes

Langsam fährt der Führer durch das Spandauer der jubelnden Massen und begibt sich zu dem großen Rednerpodium, in dessen hinterer und inwärdigen die Saatenkreuzfahnen Aufstellung genommen haben. Inmitten des Wälders lang herrschen die Massen Adolf Hitler besiegelt Huldigungen und nur ab und zu werden die Rufe des Jubels und der Freude unterbrochen von den Sprechchören, die immer wieder den einen Satz: „Wir danken dir, mein Führer“ in die Halle hineintrufen. Dann steht der Landeshauptmann der Steiermark, Gauleiter Dietrich, auf dem Rednerpodium und eröffnet die Rundgebung. Er wendet sich an den Führer und sagt zu ihm, daß er die Bevölkerung der Steiermark und der ganzen Steiermark unendlich glücklich und stolz gemacht habe, weil er hier in Graz seine Fußspuren durch Deutsch-Österreich beginnt. Gauleiter Dietrich erklärt, daß man wohl zu keiner Zeit so intensiv an einem geschichtlichen Ereignis Anteil genommen habe wie an jenem, das sich jetzt vollziehen hat. Und noch niemals, so sagt er weiter, hätten die Menschen jemand

Die Anerkennung Englands

Großbritannien errichtet Generalkonsulat in Wien / Großdeutschland anerkannt

Der Britische Vorkämpfer Sir Nevill Henderson hat dem Reichsminister des Innern zwei Ribbentrop am Sonntagabend zwei Noten überreicht, in denen die Anerkennung Großdeutschlands durch Großbritannien mit dem Deutschen Reich anerkannt und das Grenzamt für das in Wien zu errichtende Generalkonsulat erbitten wird. Die Noten haben folgenden Wortlaut:
„Guer Exzellenz! Ich habe die Ehre, Guer Exzellenz auf Weisung S. M. Staatssekretärs für auswärtige Angelegenheiten davon zu benachrichtigen, daß S. M. Regierung im Vereinigten Königreich beschlossen hat, S. M. Gesandtschaft in Wien zurückzuführen und durch ein Generalkonsulat zu ersetzen. Es ist beabsichtigt, diesen Wechsel etwa am 15. April durchzuführen, der Dr. E. C. Gauner, G. M. G. V. A. E., zur Zeit S. M. Generalkonsul in München, ist für den Posten S. M. Generalkonsuls in Wien anzuweisen. Unter diesen Umständen habe ich die Ehre zu bitten, daß Herr Gauner in seiner neuen Eigenschaft das Grenzamt beauftragt werden möge, an diesem Zweck tätig zu sein.“

„Guer Exzellenz! Mit Beziehung auf meine Note vom heutigen Tage, mit der ich die Deutsche Regierung von dem Beschluß S. M. Regierung im Vereinigten Königreich, S. M. Gesandtschaft in Wien durch ein Generalkonsulat zu ersetzen, Kenntnis gegeben habe, habe ich die Ehre, Sie auf Weisung S. M. Staatssekretärs für auswärtige Angelegenheiten in diesem Zusammenhang davon zu benachrichtigen, daß S. M. Regierung in

Vereinigen Königreich sich naturgemäß ihre Stellungnahme zu den Fragen vorbehalten muß, die sich auf Verträge und andere Angelegenheiten beziehen, die sich daraus ergeben, daß Deutschland anerkannt hat, als souveräner, unabhängiger Staat zu bestehen. Ich werde deshalb zu geeigneter Zeit die Ehre haben, Guer davon eine weitere Mitteilung über diese Angelegenheit zugehen zu lassen. Ich bezeuge diesen Anlaß an.“

Anlaß der März-Vorgänge hat die englische Regierung, man kann wohl sagen vom ersten Tage an, eine bemerkenswerte nüchterne und realistische Beurteilung der Sachlage abzuwarten lassen. Das englische Auswärtige Amt war zu klug und über die wahren Kräfteverhältnisse in Deutsch-Österreich zu gut unterrichtet, als daß es sich hätte zu unüberlegten Äußerungen, die sowieso nichts gefruht hätten, verleiten lassen. Eine ähnliche Zurückhaltung bewahrt dieselbe Stelle übrigens auch in der böhmisches Frage. Die nun vorliegende Meldung über die Aufhebung der britischen Gesandtschaft in Wien und die Bestellung eines Generalkonsuls in der Hauptstadt der einstigen österreichischen Republik stellen die Befestigung jener nüchternen und realpolitisch gerichteten Beurteilung dar, die eine andere Lösung niemals für denkbar hielt und sich deshalb mit widerstrebenden Kräften, an denen es auch nicht gefehlt hat, niemals einließ.

eine solche Liebe entgegengebracht, wie gerade dem Führer. Diese Liebe geht über alle Parteigrenzen...

Und nun spricht der Führer

Dann steht der Führer selbst auf dem Podium, um seine erste Rede im Reich zu halten...

Der Führer schildert den Kampf der Bewegung im Reich, wie sie sich von wenigen Menschen zu einer Millionenbewegung...

Die neue Karlsruher Rheinbrücke besteht aus einer gemeinsamen Brücke...

Weitere Klammer zwischen Ost- und Westmark Zwei neue Rheinbrücken eingeweiht

Minister Dormmüller hielt die Weiberede / Weitere Rheinbrücke wird gebaut

Die Gane Saarpfalz und Baden begannen gestern durch die in feierlichen Staatsakten vollzogene offizielle Einweihung der neuen Rheinbrücken...

Minister Dormmüller dankte in einer Ansprache in der Speyerer Kathedrale allen Persönlichkeiten und Stellen für ihre fördernde und erholende Arbeit...

Selbständigkeit aller Deutschen. Eine Selbständigkeit, die vom Ausland gelehrt werden muß, gibt es nicht...

Mühsen gegen Schuldinnig

Dann spricht der Führer von dem Leiden und der Not des deutschen Volkes in Deutschland, als fremden Willen gelehrt...

Der Führer schildert seinen letzten Versuch, diese seine Heimat vor Terror, Unterdrückung und Bürgerkrieg zu bewahren...

Der Führer läßt die Ereignisse seiner drei Tage, in denen Weltgeschichte gemacht wurde, vor den Massen noch einmal lebendig werden...

Feiern und Widderlager ruhebden zwei-einigen Eisenbahnbrücke und einer Straßenbrücke...

Dann traten die Festgäste den Gang zur neuen Rheinbrücke an. Der Reichsverkehrsminister durchschritt das die Fahrbahn der neuen Brücke übernehmende breite Band...

Heranz genähert habe, wurde Wirklichkeit: Der Sturm brach los, das Volk stand auf!

Ein Lied an die Grenzen. Bei der Silbertraube dieser großen geschichtlichen Stunde ermahnte der Führer aber auch seine eigene Begegnung...

Wenn man glaube, daß die Huldigungen und der Enthusiasmus der Menge, die die Rede sah für sich begeisterten, sich nicht mehr wiederholen...

Ein Lied geht über alle Sender. Eine große Aufzeichnung wurde dem schwäbischen Dichter der Bewegung, Gerhard Spemann...

Wie trägt das deutsche Volk wieder den Kampf hoch, um das Deutsche Reich auf diese Welt wieder auf seine Weichmacht...

„Ich bin ein Deutscher!“ Einprägsam schilderte der Führer den Weg, auf dem sich der wirtschaftliche Aufbau des Reiches vollziehen hat...

„Ich bin ein Deutscher! Ich glaube an dieses, mein Deutschland, ich glaube an mein Volk und ich kann diesem Glauben nicht Grenzen setzen lassen...

„Ich kenne nur eine Selbständigkeit der deutschen Nation und damit zugleich die Gummil-Berufung dem Spezialisten Gummil-Bieder“

Sinn und Ziel der Aktion des 10. April Totalmobilisierung deutscher Schaffenskraft

Der Rektor der Universität Halle, Pp. Professor Dr. Weigelt, ruft zur Wabj-

Das ganze Deutschland steht im Zeichen der Wabj vom 10. April. Mannde glauben es sei gar nicht nötig, daß das deutsche Volk wieder einmal aufgedröhrt werde...

Wir stehen durch die Mächt der Deutscherreichs ins Reich vor einer heute in ihren Auswirkungen noch gar nicht voll erkennbaren Ausweitung des deutschen Reiches...

Eine der größten Sünden der alten politischen Parteien war der unverantwortliche Energieverlust, der entstand, weil man zur Erreichung von seinen Zielen einen kostspieligen Apparat in Bewegung setzte...

Verstärkung der deutschen Wirtschaft. Auch sie müssen wir rationalisieren, um ihren Aufschwung gerecht zu werden.

Sie ist die Pflicht der Martin-Luther-Universität und jedes einzelnen, der ihr angehört, mit allem Einsatz die friedlichen Ziele Großdeutschlands so schnell wie möglich voranzutragen.

Gerade dem Arbeiter der Sirm ermächtigt hier eine besondere Verantwortung, die ihm niemand anders übernehmen kann...

Neues Institut für Lebensmittelchemie in Karlsruhe. Die Errichtung eines Institutes für Lebensmittelchemie in der Fakultät für Chemie der Technischen Hochschule Karlsruhe...

Reichsminister ruft zur Herreichlichen Studenten. In Wien hielt Reichsminister Rast eine Ansprache an die Herreichlichen Studenten...

Freiungsbewegung der Bildenden Künstler. Die Freie Bewegung der Bildenden Künstler Reichsverbandes veranstaltete in Wien eine Freieungsbewegung unter der Vorherrschaft des Verbandespräsidenten Prof. Grill...

Wolff Hiller im Landeshaus. Der Landeshauptmann der Steiermark, Gausleiter Felzich, bringt ein begeistertes aufgenommenes Schreiben auf dem Führer aus...

Gratz kommt vor Freude nicht zur Anhe. Der Landeshauptmann zeigt dem Führer dann einen Band mit Aufnahmen aus der Kampfzeit des Nationalsozialismus in Graz...

Ein Lied geht über alle Sender. Eine große Aufzeichnung wurde dem schwäbischen Dichter der Bewegung, Gerhard Spemann...

Ein Lied geht über alle Sender. Eine große Aufzeichnung wurde dem schwäbischen Dichter der Bewegung, Gerhard Spemann...

Gummischürzen. Tüschchen Wüschschoner Gummil-Bieder

Aquarelle von Rudolf Matthis-Nordenham

Ausstellung im Vorherrschaftsmuseum. Rudolf Matthis, in Nordenham an der Unterweser wohnhaft, kommt aus Berlin und ist heute 50 Jahre alt...

Zwei Selbstbildnisse, in Bleistift und Del. geben der Bekanntheit mit dem ausgeprägten Künstlercharakter eine leicht persönliche Note...

Während jenseit der Wüschschoner Staatsoper zu. In der Wüschschoner Staatsoper in Wien...

In den vergangenen Jahren zwischen dem damaligen bürgerlichen Minister Curtius und dem österreichischen Bundeskanzler Schöberl geführt worden waren, niemals zum Erfolg kommen konnten, weil die damalige Zeit politisch einfach noch nicht reifen war. Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen kam der Leiter der Kommission für Wirtschaftspolitik der NSDAP, auf die ersten wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Auslandes zu sprechen. Auch hier und alle wirtschaftlichen Berechnungen besonders flüchtig Sachverständiger durch die Tatsachen über den Außenstand geworden. Welche unauflösbaren Schwierigkeiten stellte man beispielsweise an ausländischen Werten über die Abrechnung der österreichischen Währung an? Alle diese wichtigen Berechnungen wurden umgekehrt, weil man gerade erklärte, daß die deutsche Arbeit der des österreichischen Volkswirtschaften gleichzusetzen sei. Das ist die Grundlage für eine sichere Basis der Abrechnung und auf dieser Grundlage wird nun aufgebaut.

Auch eine andere wichtige Frage der Folgen des Ausfallens erklärte Bernhard Köhler sehr ausführlich in leicht verständlicher Weise. Wir müssen im Rahmen des Jahresplans, von jedem deutschen Soldaten gewissen christlichen Pflichten verlangen. Auch die Arbeiter werden mehr arbeiten müssen. In der Erillung aller dieser Aufgaben wird man auch in Österreich die Arbeitslosigkeit betreiben. Am Ende des Jahres waren in Österreich 600.000 Arbeitskräfte arbeitslos gemeldet. Auf der Arbeitskraft dieser 600.000 Menschen bauen wir heute schon auf. Dieses wertvolle Arbeitsmaterial, heißt die Worte mehr, die wir vom geflochtenen deutschen Volk werden müssen. Der Wohlstand des Volkes liegt darin begründet, daß mehr gearbeitet wird.

Büro: Friedrich Müller

Schon lange vor der am 20. März unangefangenen Kundgebung im „Zadischbüchsenhaus“ war in diesem großen Versammlungsraum unter der Leitung von Kurt Meißner, der sich sehr viele, die dann noch saßen, nicht um, sondern hörten stehend die Worte, die Gauleiter Wurr zu ihnen sprach. Vor dem „Zadischbüchsenhaus“ waren Ehrenbürger des Saales, des NSDAP, und der Reichlichen Partei angetreten, deren Front der Reichsführer abstrich. Durch ein Signal der W. betrat er dann, von der Versammlung stehend begrüßt, den Saal. Auch ihm hielten die Reihen der Menge auf der Rechten der W. entgegen, deren Front der Reichsführer abstrich. Durch ein Signal der W. betrat er dann, von der Versammlung stehend begrüßt, den Saal. Auch ihm hielten die Reihen der Menge auf der Rechten der W. entgegen, deren Front der Reichsführer abstrich.

An seiner Rede ließ Gauleiter Wurr noch einmal den gewählten Inhalt seiner Zeit vor seinen Zuhörern vorüberziehen, der erst jenseitige Kundgebung, wie sie uns heute schon fast zum täglichen Erlebnis geworden sind, möglich gemacht habe. Unter ständiger Zustimmung erklärte der Redner, daß, wenn Adolf Hitler antritt, es immer um die Zukunft der Nation geht, um Fragen, an denen auch der einfache Volksgenosse teilhaben muß. Die Verantwortung für die ersten Zusammenkünfte stehen auch mit seinen eigenen persönlichen Wünschen. In abschließenden Beispielen zeigte der Redner, daß es gerade der einfache Mann des Volkes war, der aus dem Empfinden des Volkes heraus die Schuld hat, daß dem ersten großen Meiß in der Geschichte der Welt für die arbeitslose Idee der Welt einmündig, wieder brauchte. Der Mann des Volkes hat die Verantwortung, die auf den Schülern des Führers in ihnen wachen, aber mit Erlaubnis von der gewaltigen, geschichtlichen Tragweite erlaubten Tagen fähig, als er die dann geschlossene Verantwortung in ihrer ganzen Bedeutung um sich zu ziehen. Die Verantwortung von 1896 und 1871 geschuldete, die wir unter Einsatz von Blut und Eisen möglich war. Fühler Wurr antwortete dem Gauleiter, als er das W. Wort auf eine kurze Formel brachte: „Dem der Führer ruft.“

Dann hat kein Deutscher das Recht, an Hause zu bleiben. Alle Privatmännchen und Privatinteressen müssen hier schweigen, wo es um die Zukunft des deutschen Volkes geht. Nicht mehr wird verlangt, als die Befähigung eines Deutschen, das uns der Führer gemacht hat! Ein Vereinerung!

Steuerterminkalender für April

- 5. April 1938: Lohnsteuer und Sachsteuer für die Zeit vom 16. bis 31. März 1938; außerdem die 200 RM, insoweit nicht übersteigende Beiträge aus der Zeit vom 1. bis 31. März 1938. Gleichzeitig Abgabe der Anmeldung über die im Monat März einbehaltenen Steuerbeiträge. Zahlung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1938 von Arbeitgebern mit nicht mehr als 5 Arbeitnehmern bei Beginn des Steuerjahres oder bei Gründung des Betriebes ohne Rücksicht auf die Abgabe der einbehaltenen Beiträge. Gleichzeitig Abgabe der Anmeldung über die in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1938 einbehaltenen Steuerbeiträge. — Arbeitgeberfortnummern nicht vergessen.
- 7. April 1938: Versicherungsnehmer: Arbeitslosenleistungen und Leistungen der vierteljährlichen Abrechnung für Monat März 1938.
- 11. April 1938: Umsatzsteueranmeldungen und Vorauszahlungen: a) Monatszahler Steuerpflichtige, deren Steuerpflichtiger Umsatz in dem im Steuerjahr 1937 zu Ende gekommenen Steuerzeitraum den Betrag von 200 RM übersteigt; b) Viertelzahler für das 1. Vierteljahr 1938 (Januar bis März 1938). Bei nicht restituierten Abgaben der Umsatzsteueranmeldungen können Zuschüsse bis zu 10 vom Hundert der fälligen Steuern gefordert werden.
- 11. April 1938: Körperschaftsteuer: Ertrags- und Gewerbesteuer mit

Steuern folgte dem letzten Wort des Gauleiters, in denen er der freien Überzeugung Ausdruck gab, daß am 10. April das deutsche Volk mit dem Mann antritt, der nicht um dem Führer seinen Willen, seine Treue und seine Liebe mit gleichem Glauben, gleicher Treue, gleicher Liebe zu danken.

- 11. April 1938: Kirchensteuer: Für den April 1938: Kirchensteuer für die katholischen Kirchengemeinden in Saale (Saale) für das 1. Vierteljahr (April bis Juni) des Kirchenjahres 1938 ein Viertel der für das Kirchenjahr 1938 erzielten Kirchensteuer von den zur Einkommensteuer verpflichteten Steuerpflichtigen, soweit im Steuerjahr 1938 ein Kirchensteuerbeitrag im Rahmen der Höhe für das Kirchenjahr 1938 bis zum 10. April 1938 eingezahlt ist, nach diesem Betrage zu zahlen. Zahlung für nicht an die Finanzämter, sondern an die zuständigen Kirchengemeinde (oder deren Zahlstellen) zu erlösen.
- 11. April 1938: Kirchensteuer: Für den April 1938: Kirchensteuer für die katholischen Kirchengemeinden in Saale (Saale) für das 1. Vierteljahr (April bis Juni) des Kirchenjahres 1938 ein Viertel der für das Kirchenjahr 1938 erzielten Kirchensteuer von den zur Einkommensteuer verpflichteten Steuerpflichtigen, soweit im Steuerjahr 1938 ein Kirchensteuerbeitrag im Rahmen der Höhe für das Kirchenjahr 1938 bis zum 10. April 1938 eingezahlt ist, nach diesem Betrage zu zahlen. Zahlung für nicht an die Finanzämter, sondern an die zuständigen Kirchengemeinde (oder deren Zahlstellen) zu erlösen.

Geht im Karpfenteich

ROMAN VON JOHANN F. EHRHARDT

Copyright 1937 Duncker-Verlag, Berlin

(6. Fortsetzung.)

Endlich sieht er am Meer. Er acht daran entlang. Aber während sich an anderen Tagen die Motive seinen Sinne geradezu einprägen, heute verhalten sie sich ihm. An der Ostküste ist unheimlich, hat er keine Zeit, und so wieder er redet ab. Aber schon nach wenigen Schritten sieht er erneut vor einem Mann, der ihm das Weitergehen verhindert. Ihn wieder ist ein weißes, schneefarbenes Gewand, das sich ihm in den Weg stellt.

„So etwas dürfte gar nicht erlaubt sein!“ brummt er halblaut und legt sich auf einen Baumstamm. Er wendet den Blick heimwärts und sieht nun, von einem dunklen Baum und einer Baumgruppe hart verdeckt, einen Teil der Ostküste.

„Das Motiv löst ihn, aber er kann ihm nicht bekommen.“

„Etwas mehr Draußen müßte man sein, dann würde sich's lohnen, denkt er.“

Aber die Landschaft, die so weit hinanzieht, auch sie liegt jenseits des Zaunes und kehrt wiederum der Frau Brenneiter, jenseits allen Ders, nicht ein wenig, sein Maleramt beiseite und schlüpft vor ihr hin.

„Nein, wirklich, so etwas müßte verboten sein!“ sagt er laut.

Eine Dame in den vierziger Jahren schaut ihm heimlich zu, wie er da seine Zehn-gegrüßte führt.

Er hat nach einer Weile wohl Florian ihrer gewahr. Er erhebt sich rasch von seinem Baumstamm, lächelt etwas ungenügend und will weitergehen.

„Auch dich auch wahr?“ fragt er wie zur Entschuldigung.

„Was soll denn wahr sein?“

Die Stimme dieser Dame klingt weich und eigenlich recht annehmlich.

„Auch das es ein Anfang ist, wenn einen die Worte durch das Aufstellen eines so hohen Zaunes daran hindern, in einer schönen Landschaft dort hin zu gehen, wo es einem gefällt!“

„Würden Sie das denn anders machen, wenn Ihnen sich ein Stück Land achte?“

Florian wird etwas schamhaft. Dann aber lacht er plötzlich laut und herzlich.

„Natürlich nicht. Aber daran darf ich mich trotzdem darüber.“

„Ja, das kann man Ihnen allerdings nicht verwehren. Aber von die Zeit weiter, ich selbst der ich die Herrscher seinen Zaun. Und außerdem macht Kerker all.“

„Dann müßte Sie wohl in Ihrem ganzen Leben noch keinen Kerker gehabt haben.“

„Meinen Sie?“ fragt die Dame lächelnd. Die kleine Schmeichelei gefällt ihr. Man kann ihr das ansehen.

„Aber eigentlich ist's trotzdem. Na, kann man nichts machen. Neben mir halt wieder man.“

„Warum bilden Sie sich denn ein, daß Sie ansprechen hinter dieser Zaun müßten? Die Welt ist doch auch außerhalb, sie ist sogar hier, an diesem Fleck, auf dem Sie eben stehen, recht schön!“

„Was hilft mir das Ihnen? Wieviel ich verstehen Sie mich selber, wenn ich Ihnen sage, daß ich Maler bin und daß ich weiß, daß ich darstellen möchte, gerade von jener Landschaft, um am besten gefühlt werden könnte. Und die zu betreten, weicht einem der seltsame Zaun.“

„Nein“, sagt die Dame überlegen, „sollten Sie nicht auch, daß unter gestrichelten Linien

immer die Möglichkeit besteht, hinter solche Zaune zu gelangen.“

„Aber ich kann das unmöglich über den Zaun hinweg!“ sagt Florian in famöser Verzweiflung.

„Nein“, stimmt die Dame zu, „das können Sie nicht; denn das wäre nicht gerade gefitt.“

„Zehen Sie!“ meint Florian selbstzufrieden.

„Aber wie wäre es denn, wenn Sie die Befugnis dieses Amtes um Erlaubnis bitten?“

„Das kann ich nicht.“

„Warum denn nicht?“

„Weil ich nicht will, sondern in Liebe lieb.“

Die Dame lacht hellauf.

„Was lassen Sie?“

„Auch, so ist das nun auch wieder nicht gemeint. Ich sollte Sie nämlich gar nicht. Aber ich bin wohl bei jener Deringling, dem Heißer der Natur, darüber, und bei dem ich man recht schlecht auf die Dame zu sprechen.“

„Was Sie nicht sagen! Und dabei hat man doch erst vor wenigen Tagen Herrn Deringling und diese Dame in recht angenehmem Gespräch gesehen.“

„An aufmerksamen Gespräch, wollen Sie nachher nicht sagen?“

„Aber Herr Deringling selber sagte, nichts mit einem unheimlichen Strich zu tun.“

„Also Strich mit Handlung und Abwideldwinten?“

„Nein.“

„Auch, auf diese Art verabschiedete ich Herr Deringling nach sehr vergnügtem Gespräch von dieser Dame.“

„Seinen Züchtern erzählt er das aber ganz anders.“

„Ja, das tut er wohl“, senkt die Dame leise.

„Aber warum tut er das denn?“

„Warum? Weil die Männer oft neben manchen lebenswerten Eigenschaften von einer geradezu unvorstellbaren Dummmittel sind.“

„Oh!“ protestiert nun Florian.

„Aber wenn Sie um Ihren Nimbus besorgt sind! Sonst natürlich nicht“, sagt die Dame und lächelt leicht. Denn recht sie auf den Zaun zu sitzen; die Zeit, die Florians Augenblicke mit dieser entzückt.

„Dann ist Ihnen?“ fragt die Dame mit einladender Handbewegung.

Florian verfährt es beinahe die Stimme.

„Was?“

„Aber, wenn Sie das längt bemerkt haben.“

„Beize?“ fragt Florian und hat dabei das weinliche Gefühl, daß die Frau nicht ganz ernst hat.

„Aber, wenn Sie das längt bemerkt haben, dann errät man einfach. Aber vielleicht muß man dazu eine Frau sein.“

„Sie scheinen eine übertrieben gute Meinung von Ihrem eigenen Geschlecht zu haben, gnade Herr Brenneiter.“

„Aber, wenn Sie das längt bemerkt haben, dann errät man einfach. Aber vielleicht muß man dazu eine Frau sein.“

„Sie scheinen eine übertrieben gute Meinung von Ihrem eigenen Geschlecht zu haben, gnade Herr Brenneiter.“

„Oh, doch!“

„Oh, doch!“

„Oh, doch!“

„Oh, doch!“

„Sind Sie nicht“, fragt er, „das Frauen, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenneiter ist doch ein Mann. Sie über sich die Frage und stellt die Gegenfrage: „Und die Männer?“

„Aber dann, wenn Sie Ihren Nimbus zu verlieren fürchten, laßt man auch er.“

„Und damit sind wir wieder am Ausgangspunkt unseres Gesprächs anelant“, beendet Frau Brenneiter die Unterhaltung. Die beiden gehen weiter. Die Dame sagt: „Aber, wenn Sie lang nicht, manchmal auf Seiten dieser Kunst überbeholden werden?“

„Aber Brenne

teit im Sinne der Zielfahrtler und ihre großen goldenen Adler breiten weithin ihre stolzen Schwingen. Der Führer verläßt den Wagen und begrüßt den Reichsstatthalter in Anagni, General Ritter von Helmreichsheim, den Reichsminister, Generalmajor Rudolf Wagner, den Reichsminister, Generalmajor Wagner, den Reichsminister, Generalmajor Wagner...

Auf dem Heldenplatz in Wien

Der Appell der österreichischen Legion

Gauleiter Bürckel übermittelte den Dank des Führers — Stabschef Luge sprach

Ganz Wien fand am Sonnabend im Zeichen des „Anes der Legion“. Das Große Wachen rief am frühen Morgen die in einem feierlichen wachen Stadt war. Seinen ersten Höhepunkt erreichte der Tag mit der Eröffnung der Gefallenen am Heldenplatz durch den Stabschef der Ö. Legion, einen Mann mit der Aufschrift: „Den gefallenen Kameraden! Der Stabschef der Ö. Legion, niederleget. Feillicher Höhepunkt wurde dann der Appell der Legion auf dem Heldenplatz, bei dem Gauleiter Bürckel den Männern der in die besetzte Heimat zurückgekehrten österreichischen Legion den Dank des Führers übermittelte und Stabschef Luge zu den Männern über die Pflichten und Aufgaben des Ö. Mannes sprach.

halten, in diesen Jahren ihrer Gefinnung offen Ausdruck geben zu können, die aber trotz Verfolgung und Terror der Bewegung ebenfalls in Treue ergeben geblieben waren. Ich spreche damit auch und allen anderen österreichischen Ö. Männern meinen Dank aus. Von jetzt an wird ihr Gott für mich sein: Deutsche Ö. Männer der Nationalsozialistischen Partei. Adolf Hitler.“

Die Männer der Legion haben die Worte vernommen. Freude und Stolz, Dank und Anbel zugleich besetzt in diesem Augenblick ihre Herzen. Jetzt steht Stabschef Luge auf dem Heldenplatz. Der Appell ist beendet.

den toten Kameraden. Er feiert den Glauben, die Treue und den Einsatz der Männer der Legion. Erste Aufgabe sei es jetzt, für die Wärmung, für den 10. April, an zu marschieren. Der Stabschef führt dann zum ersten Mal die Ö. Legion, die in der Stadt die Stabschef Luge als leuchtendes Beispiel den Ö. Männern in Deutschland vorausmarschieren. Und vor uns steht unser erster Ö. Mann in Deutschland, der Führer Adolf Hitler. Mit dem Gefährten, das die Ö. Legion für den Führer ihr Leben einlegen werde, schließt der Stabschef seine Ansprache. Wie aus einem Munde stimmen die Ö. Männer in den alten Kampftrif, das Siegen, auf den Führer ein. Die nationalen Reden sind wie ein heiliges Gebet. Der Appell ist beendet.

Die 1200 Teilnehmer reden dem Obersten Führer das höchste Wort an. Der Schrei der Hunderttausende drückt sich lebhaft aus. Alleine Schritte vor dem Gefolge, freudig Adolf Hitler durch die Menge, die sich ihm zu Ehren erhoben hat. Die Menge in der linken Hand, die Rechte erhoben, nähert er sich der Rednertribüne. Er nimmt Platz. Gauleiter Wagner spricht das Begrüßungswort des hiesigen Landes zum Werke des Führers. „Gleich habe dieses Land das Recht, den Führer zu ehren.“

Der Führer sprach wie zu einer Familie. Schon nach dieser Rede, der die erkrankten Bewegung dieser ihrer Schicksale bringen, hat es mit neuen Begegnungen einmütig Ja auf, das von der ersten Verbundenheit miteinander zeugt. Das Gesicht des Führers ist hart und gefasst geworden, als er darauf einen Aufruf seiner Arbeit der letzten fünf Jahre als Reichsführer selbst. „Dieses Wunder hat das deutsche Volk nicht notwendig dadurch, daß es mit neuen Begegnungen für sich folgt.“ Die Aufzeichnung der Nation wird durch Adolf Hitlers Worte noch mehr lebendig. Immer wieder erhebt sich ein Jubelsturm. Der Appell um 10. April findet offene Herzen. Ungehöriger Beifall dankt nach Maßstab der Rede immer wieder dem Führer.

Und während der Führer seinen Weg zurücknimmt durch die Triumphstraße, durch die Stadt, und im Wagen lebend, immer wieder nach beiden Seiten der Menge dankt, da nimmt er als Bekennnis dieser unerschlichen Stunde mit die Kapitulation der Bewegung und das ganze Vaterland. Sie werden am 10. April dem Führer Deutschlands für die große Tat der Schaffung eines neuen Reiches mit einem fremdigen Ja danken.

Zu Ehren des Führers und Reichszanlers

Großmanöver der italienischen Luftflotte

300 Apparate modernster Bauart wirken mit — Auch Angriffe im Sturzflug

Von den drei großen militärischen Kundgebungen, die von der italienischen Wehrmacht zu Ehren des Führers und Reichszanlers am 10. April in der Nähe von Rom abgehalten werden, wird zweifellos das von der Luftwaffe längs der Tyrrhenischen Küste bei Civitavecchia zwischen Santa Marinella und Capri durchgeführte große Luftmanöver zu einer besonders eindrucksvollen Demonstration werden. In dieser gewaltigen Übung, die den Charakter einer mächtig naturgetreuen Kriegssimulation erhalten soll, werden nicht weniger als zehn Hubschrauber mit insgesamt 300 modernster Bauart eingesetzt werden. Die interessante Übung wird in drei Zeile abgeleitet sein.

Befehlswechsel in Wien vollzogen

Tagesbefehle von Bock und Lifs an die österreichischen Einheiten

Am Großhof in Wien, in dem das Hauptquartier der 8. Armee aufgestellt wurde, fand am Sonnabend eine kurze Feier statt, in der sich Generaloberst von Bock, der Oberbefehlshaber der 8. Armee, verabschiedete. In der Feier hatten sich der bisherige Gruppenkommandant, General der Infanterie Lifs, eingehunden. Von den österreichischen Einheiten verabschiedete sich Generaloberst von Bock in folgendem Tagesbefehl: „Die Verabschiedung des österreichischen Bundesheeres mit der deutschen Wehrmacht ist vollzogen. Das Oberkommando der 8. Armee wird aufhört. Den Befehl über die Truppen in Österreich übernimmt mit dem 1. April der Oberbefehlshaber des Gruppenkommandos 5 mit den ihm unterstellten kommandierenden Generalen nach dieser organisierten Weisungen. Nach Jahren schwerer Not hat das österreichische Bundesheere sich am 12. März geschlossen aus dem deutschen Befehl befreit und an die Seite seines reichsuntergebenen Kameraden gestellt. Nun geht es an die gemeinsame Arbeit zum gemeinsamen großen Ziel: eine einigartige, deutsche Wehrmacht zu schaffen, in gleicher Weise, in freierwilliger Zusammenarbeit unter offener Freundschaft und einigartiger zum Schutze unserer geliebten Vaterlands! Den Führern und Truppen der deutsch-österreichischen Einheiten danke ich für ihr offenes kameradschaftliches Gesinnungsbildnis, das mir die Erfüllung meiner Aufgabe leicht und die Arbeit zur Freude gemacht hat. Nun vorwärts für den Führer! Vorwärts für Deutschland!“

Auch die „Mann von der Eischolle“ schon in Ungnade gefallen

Verhaftung Papanins soll bevorstehen

Das Dolce Matt „Alpenpost“ bringt eine internationale Meldung aus Moskau, die aus den Kreisen der Ö. P. P. stammen soll. Danach ist Papanin, der Mann von der Eischolle, der als Nachfolger des Bolschewik Professor Schmidt genannt wurde, schon in Ungnade gefallen, bevor er überhaupt sein neues Amt antreten konnte. Die Ö. P. P. hat gegen ihn Material zusammengetragen, das sein Ende bedeuten wird. Die Anklage erhebt sich auch auf den Radio-Telegraphisten Stendel, und diese beiden Männer, die aus Anlaß der mit vieltem Tamtam aufzufassenden sowjetrussischen Nordost-Expedition während und nach der Eischollenfahrt in Moskau der sowjetrussischen Seite von der sowjetrussischen Presse als „Gelber“ gefeiert worden sind, sollen jetzt also schon wieder „flauider“ werden. Wie es heißt, steht ihre Verhaftung unmittelbar bevor.

Zu Ehren des Führers und Reichszanlers

Großmanöver der italienischen Luftflotte

300 Apparate modernster Bauart wirken mit — Auch Angriffe im Sturzflug

Von den drei großen militärischen Kundgebungen, die von der italienischen Wehrmacht zu Ehren des Führers und Reichszanlers am 10. April in der Nähe von Rom abgehalten werden, wird zweifellos das von der Luftwaffe längs der Tyrrhenischen Küste bei Civitavecchia zwischen Santa Marinella und Capri durchgeführte große Luftmanöver zu einer besonders eindrucksvollen Demonstration werden. In dieser gewaltigen Übung, die den Charakter einer mächtig naturgetreuen Kriegssimulation erhalten soll, werden nicht weniger als zehn Hubschrauber mit insgesamt 300 modernster Bauart eingesetzt werden. Die interessante Übung wird in drei Zeile abgeleitet sein.

Zu Ehren des Führers und Reichszanlers

Großmanöver der italienischen Luftflotte

300 Apparate modernster Bauart wirken mit — Auch Angriffe im Sturzflug

Von den drei großen militärischen Kundgebungen, die von der italienischen Wehrmacht zu Ehren des Führers und Reichszanlers am 10. April in der Nähe von Rom abgehalten werden, wird zweifellos das von der Luftwaffe längs der Tyrrhenischen Küste bei Civitavecchia zwischen Santa Marinella und Capri durchgeführte große Luftmanöver zu einer besonders eindrucksvollen Demonstration werden. In dieser gewaltigen Übung, die den Charakter einer mächtig naturgetreuen Kriegssimulation erhalten soll, werden nicht weniger als zehn Hubschrauber mit insgesamt 300 modernster Bauart eingesetzt werden. Die interessante Übung wird in drei Zeile abgeleitet sein.

Auch die Tschechei

Diplomatische Vertretung in Wien aufgehört

Der Tschechoslowakische Gesandte hat am Sonnabend in der auswärtigen Amt eine Note überreicht, in der der Weisung der Tschechoslowakischen Regierung mitgeteilt wird, ihre diplomatische Vertretung in Wien mit dem 2. April 1938 aufzulösen. Das Tschechoslowakische Generalkonsulat verbleibt in Wien.

Auch die Tschechei

Diplomatische Vertretung in Wien aufgehört

Der Tschechoslowakische Gesandte hat am Sonnabend in der auswärtigen Amt eine Note überreicht, in der der Weisung der Tschechoslowakischen Regierung mitgeteilt wird, ihre diplomatische Vertretung in Wien mit dem 2. April 1938 aufzulösen. Das Tschechoslowakische Generalkonsulat verbleibt in Wien.

Zu Ehren des Führers und Reichszanlers

Großmanöver der italienischen Luftflotte

300 Apparate modernster Bauart wirken mit — Auch Angriffe im Sturzflug

Von den drei großen militärischen Kundgebungen, die von der italienischen Wehrmacht zu Ehren des Führers und Reichszanlers am 10. April in der Nähe von Rom abgehalten werden, wird zweifellos das von der Luftwaffe längs der Tyrrhenischen Küste bei Civitavecchia zwischen Santa Marinella und Capri durchgeführte große Luftmanöver zu einer besonders eindrucksvollen Demonstration werden. In dieser gewaltigen Übung, die den Charakter einer mächtig naturgetreuen Kriegssimulation erhalten soll, werden nicht weniger als zehn Hubschrauber mit insgesamt 300 modernster Bauart eingesetzt werden. Die interessante Übung wird in drei Zeile abgeleitet sein.

Zu Ehren des Führers und Reichszanlers

Großmanöver der italienischen Luftflotte

300 Apparate modernster Bauart wirken mit — Auch Angriffe im Sturzflug

Von den drei großen militärischen Kundgebungen, die von der italienischen Wehrmacht zu Ehren des Führers und Reichszanlers am 10. April in der Nähe von Rom abgehalten werden, wird zweifellos das von der Luftwaffe längs der Tyrrhenischen Küste bei Civitavecchia zwischen Santa Marinella und Capri durchgeführte große Luftmanöver zu einer besonders eindrucksvollen Demonstration werden. In dieser gewaltigen Übung, die den Charakter einer mächtig naturgetreuen Kriegssimulation erhalten soll, werden nicht weniger als zehn Hubschrauber mit insgesamt 300 modernster Bauart eingesetzt werden. Die interessante Übung wird in drei Zeile abgeleitet sein.

Flammen verschlangen Wöllersdorf

Der letzte Schandblech ausgeliefert

Nun ist auch der letzte Rest der Nationalsozialisten in Österreich in Gründung gegangen und der letzte Schandblech, das das verschandene Züfteln hinterlassen hat, ausgeliefert. Das Lager Wöllersdorf, das über Tausende von treuen Nationalsozialisten, die nicht bloß in Österreich, sondern weit darüber hinaus nur mit Schimpf und Schande gemacht wurde, die mitten auf dem Saalgebäude zwischen Sturt und Gersl erstrahlt war, hatten sich die alten Sturmfronten der Ö. P. P. gefordert. Gauleiter Bürckel sprach zu den Helden von Wöllersdorf. Der Landesleiter der Partei, Major Klausner, erinnerte daran, daß im Verlaufe von 4 1/2 Jahren 45 000 der besten Deutschen der Ö. P. P. an dieser Stätte eingekerkert waren. Dann teilte der Landesleiter mit, daß der Name Wöllersdorf für immer bleiben soll. Als Ehrenname aber soll er von nun an „Wöllersdorf-Trübsburg“ heißen.

Flammen verschlangen Wöllersdorf

Der letzte Schandblech ausgeliefert

Nun ist auch der letzte Rest der Nationalsozialisten in Österreich in Gründung gegangen und der letzte Schandblech, das das verschandene Züfteln hinterlassen hat, ausgeliefert. Das Lager Wöllersdorf, das über Tausende von treuen Nationalsozialisten, die nicht bloß in Österreich, sondern weit darüber hinaus nur mit Schimpf und Schande gemacht wurde, die mitten auf dem Saalgebäude zwischen Sturt und Gersl erstrahlt war, hatten sich die alten Sturmfronten der Ö. P. P. gefordert. Gauleiter Bürckel sprach zu den Helden von Wöllersdorf. Der Landesleiter der Partei, Major Klausner, erinnerte daran, daß im Verlaufe von 4 1/2 Jahren 45 000 der besten Deutschen der Ö. P. P. an dieser Stätte eingekerkert waren. Dann teilte der Landesleiter mit, daß der Name Wöllersdorf für immer bleiben soll. Als Ehrenname aber soll er von nun an „Wöllersdorf-Trübsburg“ heißen.

Zu Ehren des Führers und Reichszanlers

Großmanöver der italienischen Luftflotte

300 Apparate modernster Bauart wirken mit — Auch Angriffe im Sturzflug

Von den drei großen militärischen Kundgebungen, die von der italienischen Wehrmacht zu Ehren des Führers und Reichszanlers am 10. April in der Nähe von Rom abgehalten werden, wird zweifellos das von der Luftwaffe längs der Tyrrhenischen Küste bei Civitavecchia zwischen Santa Marinella und Capri durchgeführte große Luftmanöver zu einer besonders eindrucksvollen Demonstration werden. In dieser gewaltigen Übung, die den Charakter einer mächtig naturgetreuen Kriegssimulation erhalten soll, werden nicht weniger als zehn Hubschrauber mit insgesamt 300 modernster Bauart eingesetzt werden. Die interessante Übung wird in drei Zeile abgeleitet sein.

Zu Ehren des Führers und Reichszanlers

Großmanöver der italienischen Luftflotte

300 Apparate modernster Bauart wirken mit — Auch Angriffe im Sturzflug

Von den drei großen militärischen Kundgebungen, die von der italienischen Wehrmacht zu Ehren des Führers und Reichszanlers am 10. April in der Nähe von Rom abgehalten werden, wird zweifellos das von der Luftwaffe längs der Tyrrhenischen Küste bei Civitavecchia zwischen Santa Marinella und Capri durchgeführte große Luftmanöver zu einer besonders eindrucksvollen Demonstration werden. In dieser gewaltigen Übung, die den Charakter einer mächtig naturgetreuen Kriegssimulation erhalten soll, werden nicht weniger als zehn Hubschrauber mit insgesamt 300 modernster Bauart eingesetzt werden. Die interessante Übung wird in drei Zeile abgeleitet sein.

Volks-, Berufs- und Betriebszählung verlohoben

Wie von zutünder Stelle mitgeteilt wird, ist die ursprüngliche für den 17. Mai 1938 angedordnete Volks-, Berufs- und Betriebszählung mit Rücksicht auf die Weidewerksung Österreichs mit dem Deutschen Reich sowie Verhängung der Abstammungs- und der Reichstagswahl verboten worden.

Volks-, Berufs- und Betriebszählung verlohoben

Wie von zutünder Stelle mitgeteilt wird, ist die ursprüngliche für den 17. Mai 1938 angedordnete Volks-, Berufs- und Betriebszählung mit Rücksicht auf die Weidewerksung Österreichs mit dem Deutschen Reich sowie Verhängung der Abstammungs- und der Reichstagswahl verboten worden.

Zu Ehren des Führers und Reichszanlers

Großmanöver der italienischen Luftflotte

300 Apparate modernster Bauart wirken mit — Auch Angriffe im Sturzflug

Von den drei großen militärischen Kundgebungen, die von der italienischen Wehrmacht zu Ehren des Führers und Reichszanlers am 10. April in der Nähe von Rom abgehalten werden, wird zweifellos das von der Luftwaffe längs der Tyrrhenischen Küste bei Civitavecchia zwischen Santa Marinella und Capri durchgeführte große Luftmanöver zu einer besonders eindrucksvollen Demonstration werden. In dieser gewaltigen Übung, die den Charakter einer mächtig naturgetreuen Kriegssimulation erhalten soll, werden nicht weniger als zehn Hubschrauber mit insgesamt 300 modernster Bauart eingesetzt werden. Die interessante Übung wird in drei Zeile abgeleitet sein.

Zu Ehren des Führers und Reichszanlers

Großmanöver der italienischen Luftflotte

300 Apparate modernster Bauart wirken mit — Auch Angriffe im Sturzflug

Von den drei großen militärischen Kundgebungen, die von der italienischen Wehrmacht zu Ehren des Führers und Reichszanlers am 10. April in der Nähe von Rom abgehalten werden, wird zweifellos das von der Luftwaffe längs der Tyrrhenischen Küste bei Civitavecchia zwischen Santa Marinella und Capri durchgeführte große Luftmanöver zu einer besonders eindrucksvollen Demonstration werden. In dieser gewaltigen Übung, die den Charakter einer mächtig naturgetreuen Kriegssimulation erhalten soll, werden nicht weniger als zehn Hubschrauber mit insgesamt 300 modernster Bauart eingesetzt werden. Die interessante Übung wird in drei Zeile abgeleitet sein.

Zu Ehren des Führers und Reichszanlers

Großmanöver der italienischen Luftflotte

300 Apparate modernster Bauart wirken mit — Auch Angriffe im Sturzflug

Von den drei großen militärischen Kundgebungen, die von der italienischen Wehrmacht zu Ehren des Führers und Reichszanlers am 10. April in der Nähe von Rom abgehalten werden, wird zweifellos das von der Luftwaffe längs der Tyrrhenischen Küste bei Civitavecchia zwischen Santa Marinella und Capri durchgeführte große Luftmanöver zu einer besonders eindrucksvollen Demonstration werden. In dieser gewaltigen Übung, die den Charakter einer mächtig naturgetreuen Kriegssimulation erhalten soll, werden nicht weniger als zehn Hubschrauber mit insgesamt 300 modernster Bauart eingesetzt werden. Die interessante Übung wird in drei Zeile abgeleitet sein.

Zu Ehren des Führers und Reichszanlers

Großmanöver der italienischen Luftflotte

300 Apparate modernster Bauart wirken mit — Auch Angriffe im Sturzflug

Von den drei großen militärischen Kundgebungen, die von der italienischen Wehrmacht zu Ehren des Führers und Reichszanlers am 10. April in der Nähe von Rom abgehalten werden, wird zweifellos das von der Luftwaffe längs der Tyrrhenischen Küste bei Civitavecchia zwischen Santa Marinella und Capri durchgeführte große Luftmanöver zu einer besonders eindrucksvollen Demonstration werden. In dieser gewaltigen Übung, die den Charakter einer mächtig naturgetreuen Kriegssimulation erhalten soll, werden nicht weniger als zehn Hubschrauber mit insgesamt 300 modernster Bauart eingesetzt werden. Die interessante Übung wird in drei Zeile abgeleitet sein.

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das festgedruckte Uberschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundgröße 6 Pf. Ziffergröße 30 Pf. Nachdruck werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsche“, nämlich: Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, und Mansberger Zeitung, Mansburg, beträgt die Kosten 30 Pf. für den Uberschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundgröße, Ziffergröße 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen 3 Ziffern 15 Pf.

Das Wohnzimmer
suegelt den Geist des Bewohners. Die Behaglichkeit des Zimmers ist trotz billiger Preise auf den höchsten Stand moderner Wohnkultur gebracht. Wir bieten um Besichtigung 187, 285, 450, 495, 540, 600, 660, 720, 780, 840, 900, 960, 1020, 1080, 1140, 1200, 1260, 1320, 1380, 1440, 1500, 1560, 1620, 1680, 1740, 1800, 1860, 1920, 1980, 2040, 2100, 2160, 2220, 2280, 2340, 2400, 2460, 2520, 2580, 2640, 2700, 2760, 2820, 2880, 2940, 3000, 3060, 3120, 3180, 3240, 3300, 3360, 3420, 3480, 3540, 3600, 3660, 3720, 3780, 3840, 3900, 3960, 4020, 4080, 4140, 4200, 4260, 4320, 4380, 4440, 4500, 4560, 4620, 4680, 4740, 4800, 4860, 4920, 4980, 5040, 5100, 5160, 5220, 5280, 5340, 5400, 5460, 5520, 5580, 5640, 5700, 5760, 5820, 5880, 5940, 6000, 6060, 6120, 6180, 6240, 6300, 6360, 6420, 6480, 6540, 6600, 6660, 6720, 6780, 6840, 6900, 6960, 7020, 7080, 7140, 7200, 7260, 7320, 7380, 7440, 7500, 7560, 7620, 7680, 7740, 7800, 7860, 7920, 7980, 8040, 8100, 8160, 8220, 8280, 8340, 8400, 8460, 8520, 8580, 8640, 8700, 8760, 8820, 8880, 8940, 9000, 9060, 9120, 9180, 9240, 9300, 9360, 9420, 9480, 9540, 9600, 9660, 9720, 9780, 9840, 9900, 9960, 10020, 10080, 10140, 10200, 10260, 10320, 10380, 10440, 10500, 10560, 10620, 10680, 10740, 10800, 10860, 10920, 10980, 11040, 11100, 11160, 11220, 11280, 11340, 11400, 11460, 11520, 11580, 11640, 11700, 11760, 11820, 11880, 11940, 12000, 12060, 12120, 12180, 12240, 12300, 12360, 12420, 12480, 12540, 12600, 12660, 12720, 12780, 12840, 12900, 12960, 13020, 13080, 13140, 13200, 13260, 13320, 13380, 13440, 13500, 13560, 13620, 13680, 13740, 13800, 13860, 13920, 13980, 14040, 14100, 14160, 14220, 14280, 14340, 14400, 14460, 14520, 14580, 14640, 14700, 14760, 14820, 14880, 14940, 15000, 15060, 15120, 15180, 15240, 15300, 15360, 15420, 15480, 15540, 15600, 15660, 15720, 15780, 15840, 15900, 15960, 16020, 16080, 16140, 16200, 16260, 16320, 16380, 16440, 16500, 16560, 16620, 16680, 16740, 16800, 16860, 16920, 16980, 17040, 17100, 17160, 17220, 17280, 17340, 17400, 17460, 17520, 17580, 17640, 17700, 17760, 17820, 17880, 17940, 18000, 18060, 18120, 18180, 18240, 18300, 18360, 18420, 18480, 18540, 18600, 18660, 18720, 18780, 18840, 18900, 18960, 19020, 19080, 19140, 19200, 19260, 19320, 19380, 19440, 19500, 19560, 19620, 19680, 19740, 19800, 19860, 19920, 19980, 20040, 20100, 20160, 20220, 20280, 20340, 20400, 20460, 20520, 20580, 20640, 20700, 20760, 20820, 20880, 20940, 21000, 21060, 21120, 21180, 21240, 21300, 21360, 21420, 21480, 21540, 21600, 21660, 21720, 21780, 21840, 21900, 21960, 22020, 22080, 22140, 22200, 22260, 22320, 22380, 22440, 22500, 22560, 22620, 22680, 22740, 22800, 22860, 22920, 22980, 23040, 23100, 23160, 23220, 23280, 23340, 23400, 23460, 23520, 23580, 23640, 23700, 23760, 23820, 23880, 23940, 24000, 24060, 24120, 24180, 24240, 24300, 24360, 24420, 24480, 24540, 24600, 24660, 24720, 24780, 24840, 24900, 24960, 25020, 25080, 25140, 25200, 25260, 25320, 25380, 25440, 25500, 25560, 25620, 25680, 25740, 25800, 25860, 25920, 25980, 26040, 26100, 26160, 26220, 26280, 26340, 26400, 26460, 26520, 26580, 26640, 26700, 26760, 26820, 26880, 26940, 27000, 27060, 27120, 27180, 27240, 27300, 27360, 27420, 27480, 27540, 27600, 27660, 27720, 27780, 27840, 27900, 27960, 28020, 28080, 28140, 28200, 28260, 28320, 28380, 28440, 28500, 28560, 28620, 28680, 28740, 28800, 28860, 28920, 28980, 29040, 29100, 29160, 29220, 29280, 29340, 29400, 29460, 29520, 29580, 29640, 29700, 29760, 29820, 29880, 29940, 30000, 30060, 30120, 30180, 30240, 30300, 30360, 30420, 30480, 30540, 30600, 30660, 30720, 30780, 30840, 30900, 30960, 31020, 31080, 31140, 31200, 31260, 31320, 31380, 31440, 31500, 31560, 31620, 31680, 31740, 31800, 31860, 31920, 31980, 32040, 32100, 32160, 32220, 32280, 32340, 32400, 32460, 32520, 32580, 32640, 32700, 32760, 32820, 32880, 32940, 33000, 33060, 33120, 33180, 33240, 33300, 33360, 33420, 33480, 33540, 33600, 33660, 33720, 33780, 33840, 33900, 33960, 34020, 34080, 34140, 34200, 34260, 34320, 34380, 34440, 34500, 34560, 34620, 34680, 34740, 34800, 34860, 34920, 34980, 35040, 35100, 35160, 35220, 35280, 35340, 35400, 35460, 35520, 35580, 35640, 35700, 35760, 35820, 35880, 35940, 36000, 36060, 36120, 36180, 36240, 36300, 36360, 36420, 36480, 36540, 36600, 36660, 36720, 36780, 36840, 36900, 36960, 37020, 37080, 37140, 37200, 37260, 37320, 37380, 37440, 37500, 37560, 37620, 37680, 37740, 37800, 37860, 37920, 37980, 38040, 38100, 38160, 38220, 38280, 38340, 38400, 38460, 38520, 38580, 38640, 38700, 38760, 38820, 38880, 38940, 39000, 39060, 39120, 39180, 39240, 39300, 39360, 39420, 39480, 39540, 39600, 39660, 39720, 39780, 39840, 39900, 39960, 40020, 40080, 40140, 40200, 40260, 40320, 40380, 40440, 40500, 40560, 40620, 40680, 40740, 40800, 40860, 40920, 40980, 41040, 41100, 41160, 41220, 41280, 41340, 41400, 41460, 41520, 41580, 41640, 41700, 41760, 41820, 41880, 41940, 42000, 42060, 42120, 42180, 42240, 42300, 42360, 42420, 42480, 42540, 42600, 42660, 42720, 42780, 42840, 42900, 42960, 43020, 43080, 43140, 43200, 43260, 43320, 43380, 43440, 43500, 43560, 43620, 43680, 43740, 43800, 43860, 43920, 43980, 44040, 44100, 44160, 44220, 44280, 44340, 44400, 44460, 44520, 44580, 44640, 44700, 44760, 44820, 44880, 44940, 45000, 45060, 45120, 45180, 45240, 45300, 45360, 45420, 45480, 45540, 45600, 45660, 45720, 45780, 45840, 45900, 45960, 46020, 46080, 46140, 46200, 46260, 46320, 46380, 46440, 46500, 46560, 46620, 46680, 46740, 46800, 46860, 46920, 46980, 47040, 47100, 47160, 47220, 47280, 47340, 47400, 47460, 47520, 47580, 47640, 47700, 47760, 47820, 47880, 47940, 48000, 48060, 48120, 48180, 48240, 48300, 48360, 48420, 48480, 48540, 48600, 48660, 48720, 48780, 48840, 48900, 48960, 49020, 49080, 49140, 49200, 49260, 49320, 49380, 49440, 49500, 49560, 49620, 49680, 49740, 49800, 49860, 49920, 49980, 50040, 50100, 50160, 50220, 50280, 50340, 50400, 50460, 50520, 50580, 50640, 50700, 50760, 50820, 50880, 50940, 51000, 51060, 51120, 51180, 51240, 51300, 51360, 51420, 51480, 51540, 51600, 51660, 51720, 51780, 51840, 51900, 51960, 52020, 52080, 52140, 52200, 52260, 52320, 52380, 52440, 52500, 52560, 52620, 52680, 52740, 52800, 52860, 52920, 52980, 53040, 53100, 53160, 53220, 53280, 53340, 53400, 53460, 53520, 53580, 53640, 53700, 53760, 53820, 53880, 53940, 54000, 54060, 54120, 54180, 54240, 54300, 54360, 54420, 54480, 54540, 54600, 54660, 54720, 54780, 54840, 54900, 54960, 55020, 55080, 55140, 55200, 55260, 55320, 55380, 55440, 55500, 55560, 55620, 55680, 55740, 55800, 55860, 55920, 55980, 56040, 56100, 56160, 56220, 56280, 56340, 56400, 56460, 56520, 56580, 56640, 56700, 56760, 56820, 56880, 56940, 57000, 57060, 57120, 57180, 57240, 57300, 57360, 57420, 57480, 57540, 57600, 57660, 57720, 57780, 57840, 57900, 57960, 58020, 58080, 58140, 58200, 58260, 58320, 58380, 58440, 58500, 58560, 58620, 58680, 58740, 58800, 58860, 58920, 58980, 59040, 59100, 59160, 59220, 59280, 59340, 59400, 59460, 59520, 59580, 59640, 59700, 59760, 59820, 59880, 59940, 60000, 60060, 60120, 60180, 60240, 60300, 60360, 60420, 60480, 60540, 60600, 60660, 60720, 60780, 60840, 60900, 60960, 61020, 61080, 61140, 61200, 61260, 61320, 61380, 61440, 61500, 61560, 61620, 61680, 61740, 61800, 61860, 61920, 61980, 62040, 62100, 62160, 62220, 62280, 62340, 62400, 62460, 62520, 62580, 62640, 62700, 62760, 62820, 62880, 62940, 63000, 63060, 63120, 63180, 63240, 63300, 63360, 63420, 63480, 63540, 63600, 63660, 63720, 63780, 63840, 63900, 63960, 64020, 64080, 64140, 64200, 64260, 64320, 64380, 64440, 64500, 64560, 64620, 64680, 64740, 64800, 64860, 64920, 64980, 65040, 65100, 65160, 65220, 65280, 65340, 65400, 65460, 65520, 65580, 65640, 65700, 65760, 65820, 65880, 65940, 66000, 66060, 66120, 66180, 66240, 66300, 66360, 66420, 66480, 66540, 66600, 66660, 66720, 66780, 66840, 66900, 66960, 67020, 67080, 67140, 67200, 67260, 67320, 67380, 67440, 67500, 67560, 67620, 67680, 67740, 67800, 67860, 67920, 67980, 68040, 68100, 68160, 68220, 68280, 68340, 68400, 68460, 68520, 68580, 68640, 68700, 68760, 68820, 68880, 68940, 69000, 69060, 69120, 69180, 69240, 69300, 69360, 69420, 69480, 69540, 69600, 69660, 69720, 69780, 69840, 69900, 69960, 70020, 70080, 70140, 70200, 70260, 70320, 70380, 70440, 70500, 70560, 70620, 70680, 70740, 70800, 70860, 70920, 70980, 71040, 71100, 71160, 71220, 71280, 71340, 71400, 71460, 71520, 71580, 71640, 71700, 71760, 71820, 71880, 71940, 72000, 72060, 72120, 72180, 72240, 72300, 72360, 72420, 72480, 72540, 72600, 72660, 72720, 72780, 72840, 72900, 72960, 73020, 73080, 73140, 73200, 73260, 73320, 73380, 73440, 73500, 73560, 73620, 73680, 73740, 73800, 73860, 73920, 73980, 74040, 74100, 74160, 74220, 74280, 74340, 74400, 74460, 74520, 74580, 74640, 74700, 74760, 74820, 74880, 74940, 75000, 75060, 75120, 75180, 75240, 75300, 75360, 75420, 75480, 75540, 75600, 75660, 75720, 75780, 75840, 75900, 75960, 76020, 76080, 76140, 76200, 76260, 76320, 76380, 76440, 76500, 76560, 76620, 76680, 76740, 76800, 76860, 76920, 76980, 77040, 77100, 77160, 77220, 77280, 77340, 77400, 77460, 77520, 77580, 77640, 77700, 77760, 77820, 77880, 77940, 78000, 78060, 78120, 78180, 78240, 78300, 78360, 78420, 78480, 78540, 78600, 78660, 78720, 78780, 78840, 78900, 78960, 79020, 79080, 79140, 79200, 79260, 79320, 79380, 79440, 79500, 79560, 79620, 79680, 79740, 79800, 79860, 79920, 79980, 80040, 80100, 80160, 80220, 80280, 80340, 80400, 80460, 80520, 80580, 80640, 80700, 80760, 80820, 80880, 80940, 81000, 81060, 81120, 81180, 81240, 81300, 81360, 81420, 81480, 81540, 81600, 81660, 81720, 81780, 81840, 81900, 81960, 82020, 82080, 82140, 82200, 82260, 82320, 82380, 82440, 82500, 82560, 82620, 82680, 82740, 82800, 82860, 82920, 82980, 83040, 83100, 83160, 83220, 83280, 83340, 83400, 83460, 83520, 83580, 83640, 83700, 83760, 83820, 83880, 83940, 84000, 84060, 84120, 84180, 84240, 84300, 84360, 84420, 84480, 84540, 84600, 84660, 84720, 84780, 84840, 84900, 84960, 85020, 85080, 85140, 85200, 85260, 85320, 85380, 85440, 85500, 85560, 85620, 85680, 85740, 85800, 85860, 85920, 85980, 86040, 86100, 86160, 86220, 86280, 86340, 86400, 86460, 86520, 86580, 86640, 86700, 86760, 86820, 86880, 86940, 87000, 87060, 87120, 87180, 87240, 87300, 87360, 87420, 87480, 87540, 87600, 87660, 87720, 87780, 87840, 87900, 87960, 88020, 88080, 88140, 88200, 88260, 88320, 88380, 88440, 88500, 88560, 88620, 88680, 88740, 88800, 88860, 88920, 88980, 89040, 89100, 89160, 89220, 89280, 89340, 89400, 89460, 89520, 89580, 89640, 89700, 89760, 89820, 89880, 89940, 90000, 90060, 90120, 90180, 90240, 90300, 90360, 90420, 90480, 90540, 90600, 90660, 90720, 90780, 90840, 90900, 90960, 91020, 91080, 91140, 91200, 91260, 91320, 91380, 91440, 91500, 91560, 91620, 91680, 91740, 91800, 91860, 91920, 91980, 92040, 92100, 92160, 92220, 92280, 92340, 92400, 92460, 92520, 92580, 92640, 92700, 92760, 92820, 92880, 92940, 93000, 93060, 93120, 93180, 93240, 93300, 93360, 93420, 93480, 93540, 93600, 93660, 93720, 93780, 93840, 93900, 93960, 94020, 94080, 94140, 94200, 94260, 94320, 94380, 94440, 94500, 94560, 94620, 94680, 94740, 94800, 94860, 94920, 94980, 95040, 95100, 95160, 95220, 95280, 95340, 95400, 95460, 95520, 95580, 95640, 95700, 95760, 95820, 95880, 95940, 96000, 96060, 96120, 96180, 96240, 96300, 96360, 96420, 96480, 96540, 96600, 96660, 96720, 96780, 96840, 96900, 96960, 97020, 97080, 97140, 97200, 97260, 97320, 97380, 97440, 97500, 97560, 97620, 97680, 97740, 97800, 97860, 97920, 97980, 98040, 98100, 98160, 98220, 98280, 98340, 98400, 98460, 98520, 98580, 98640, 98700, 98760, 98820, 98880, 98940, 99000, 99060, 99120, 99180, 99240, 99300, 99360, 99420, 99480, 99540, 99600, 99660, 99720, 99780, 99840, 99900, 99960, 100020, 100080, 100140, 100200, 100260, 100320, 100380, 100440, 100500, 100560, 100620, 100680, 100740, 100800, 100860, 100920, 100980, 101040, 101100, 101160, 101220, 101280, 101340, 101400, 101460, 101520, 101580, 101640, 101700, 101760, 101820, 101880, 101940, 102000, 102060, 102120, 102180, 102240, 102300, 102360, 102420, 102480, 102540, 102600, 102660, 102720, 102780, 102840, 102900, 102960, 103020, 103080, 103140, 103200, 103260, 103320, 103380, 103440, 103500, 103560, 103620, 103680, 103740, 10

Sport und Leistung

Fußball in Zahlen

Merkmale in Deutschland:

Die Deutsche Nationalmannschaft ist die stärkste im Weltfußball. Die deutsche Mannschaft hat die meisten Tore erzielt. Die deutsche Mannschaft hat die meisten Spiele gewonnen.

Gruppenpiel zur Deutschen Meisterschaft:

Am 1. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 2. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 3. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04.

Am 1. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 2. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 3. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04.

Am 4. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 5. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 6. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04.

Am 7. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 8. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 9. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04.

Am 10. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 11. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 12. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04.

Am 13. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 14. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 15. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04.

Am 16. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 17. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 18. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04.

Am 19. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 20. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 21. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04.

Am 22. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 23. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 24. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04.

Am 25. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 26. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 27. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04.

Am 28. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 29. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04. Am 30. April: Borussia Dortmund gegen Schalke 04.

Meisterschaftsspiele beendet

Mit einem 1:1 verabschieden sich Sportfreunde

Trotz guter Gesamtleistung nur ein 1:1 gegen Erlurt — Lauscha bleibt damit in der Gauliga — Sicherer Sportfreunde

Mit einem für den hiesigen Fußball bitteren Ende verabschieden wir uns nun vom Meisterschaftsspiel 1937/38. Die hiesigen Sportfreunde haben die Meisterschaft im letzten Spiel mit einem 1:1 gegen Erlurt verloren. Lauscha bleibt damit in der Gauliga. Die Sportfreunde haben eine gute Gesamtleistung erbracht, aber durch das schlechte Ende im letzten Spiel ist die Meisterschaft verloren. Die Sportfreunde werden in der Gauliga bleiben. Die Sportfreunde haben eine gute Gesamtleistung erbracht, aber durch das schlechte Ende im letzten Spiel ist die Meisterschaft verloren.

Die Sportfreunde haben eine gute Gesamtleistung erbracht, aber durch das schlechte Ende im letzten Spiel ist die Meisterschaft verloren. Die Sportfreunde werden in der Gauliga bleiben. Die Sportfreunde haben eine gute Gesamtleistung erbracht, aber durch das schlechte Ende im letzten Spiel ist die Meisterschaft verloren.

Einsatzbereite Sportfreunde

Die große Spannung, die dem letzten Meisterschaftsspiel zwischen den Sportfreunden und dem 26. Erlurt lag, wurde am Sonntag, den 26. April, im letzten Spiel des Meisterschaftsspiels selbst gelöst. Die Sportfreunde haben eine gute Gesamtleistung erbracht, aber durch das schlechte Ende im letzten Spiel ist die Meisterschaft verloren.

Einige Worte zum Spielverlauf

Die Sportfreunde begannen das Spiel in der von uns veröffentlichten Aufstellung. Durch das schlechte Ende im letzten Spiel ist die Meisterschaft verloren. Die Sportfreunde werden in der Gauliga bleiben. Die Sportfreunde haben eine gute Gesamtleistung erbracht, aber durch das schlechte Ende im letzten Spiel ist die Meisterschaft verloren.

98er Leistung berechtigt zu den schönsten Hoffnungen

Ammer mehr drängen die Ziele der Sportfreunde zur Entfaltung. Ammer mehr drängen die Ziele der Sportfreunde zur Entfaltung. Ammer mehr drängen die Ziele der Sportfreunde zur Entfaltung. Ammer mehr drängen die Ziele der Sportfreunde zur Entfaltung.

Die Sportfreunde haben eine gute Gesamtleistung erbracht, aber durch das schlechte Ende im letzten Spiel ist die Meisterschaft verloren. Die Sportfreunde werden in der Gauliga bleiben. Die Sportfreunde haben eine gute Gesamtleistung erbracht, aber durch das schlechte Ende im letzten Spiel ist die Meisterschaft verloren.

Zwei prächtige Tore der Oesterreicher entscheiden

Oesterreichs Mannschaft spielte überragend — Die deutsche Nationalmannschaft unterlag in Wien erennvoll 0:2

Ein wundervoller Sommerabend verlebte das einmündige Publikum im Stadion der Oesterreicher. Die deutsche Nationalmannschaft unterlag in Wien erennvoll 0:2. Die Oesterreicher haben eine gute Gesamtleistung erbracht, aber durch das schlechte Ende im letzten Spiel ist die Meisterschaft verloren.

Zwei prächtige Tore der Oesterreicher entscheiden

Oesterreichs Mannschaft spielte überragend — Die deutsche Nationalmannschaft unterlag in Wien erennvoll 0:2

Ein wundervoller Sommerabend verlebte das einmündige Publikum im Stadion der Oesterreicher. Die deutsche Nationalmannschaft unterlag in Wien erennvoll 0:2. Die Oesterreicher haben eine gute Gesamtleistung erbracht, aber durch das schlechte Ende im letzten Spiel ist die Meisterschaft verloren.

Die deutsche Nationalmannschaft unterlag in Wien erennvoll 0:2. Die Oesterreicher haben eine gute Gesamtleistung erbracht, aber durch das schlechte Ende im letzten Spiel ist die Meisterschaft verloren. Die deutsche Nationalmannschaft unterlag in Wien erennvoll 0:2.

Die Oesterreicher haben eine gute Gesamtleistung erbracht, aber durch das schlechte Ende im letzten Spiel ist die Meisterschaft verloren. Die Oesterreicher haben eine gute Gesamtleistung erbracht, aber durch das schlechte Ende im letzten Spiel ist die Meisterschaft verloren.

Wacker — Schwarzgelb-Weißens 3:1

Wacker eroberte sich am Sonntag die verdienstlichen Tore gegen Schwarzgelb-Weißens. Wacker eroberte sich am Sonntag die verdienstlichen Tore gegen Schwarzgelb-Weißens. Wacker eroberte sich am Sonntag die verdienstlichen Tore gegen Schwarzgelb-Weißens.

Naudorf — VfL Merseburg 0:0

Naudorf und VfL Merseburg spielten ein Unentschieden. Naudorf und VfL Merseburg spielten ein Unentschieden. Naudorf und VfL Merseburg spielten ein Unentschieden.

Borussia — VfB Oberbrönnigen 4:3

Borussia gewann gegen VfB Oberbrönnigen mit 4:3. Borussia gewann gegen VfB Oberbrönnigen mit 4:3. Borussia gewann gegen VfB Oberbrönnigen mit 4:3.

Erste Spielhälfte 0:0

Jeder, der die letzten Meisterschaftsspiele der Deutschen Nationalmannschaft gesehen hat, konnte die Mannschaft der Oesterreicher nicht wiedererkennen. Jeder, der die letzten Meisterschaftsspiele der Deutschen Nationalmannschaft gesehen hat, konnte die Mannschaft der Oesterreicher nicht wiedererkennen.

2 Tore von Sindelar und Sesta

Als die Spieler zum zweiten Spielabschnitt traten, hatte sich der Wind gedreht. Als die Spieler zum zweiten Spielabschnitt traten, hatte sich der Wind gedreht. Als die Spieler zum zweiten Spielabschnitt traten, hatte sich der Wind gedreht.

Ammer mehr drängen die Ziele der Sportfreunde

Ammer mehr drängen die Ziele der Sportfreunde zur Entfaltung. Ammer mehr drängen die Ziele der Sportfreunde zur Entfaltung. Ammer mehr drängen die Ziele der Sportfreunde zur Entfaltung.

Mitte weit überlegen

Überfließend-Einzelkämpfe Schließen-Witte.

Am Sonntag qualifizierten sich die Handball-Nationalmannschaften von Schließen und Witte für das Turnier um den Meistertitel des Reichsverbandes...

Das Spiel in Rostock handelte sich um den Meistertitel des Reichsverbandes. Die Schließen-Mannschaft gewann mit 11:3.

Die in München angetretene Bayern-Elf bereitete den 2000 Zuschauern eine höhere Enttäuschung. Der Angriff war sehr langsam...

Handball in Zahlen

- Fortkürschlager - am Adler-Preis: In München: Gau Bayern - Gau Schließen 11:3 (2:0)...

Tauchert nach Hollstein

Der Fußball-Belehrer Hollstein, der bisher neben dem Gau Schließen und dem Gau Witte in regelmäßigem Schiedsrichteramt fungierte...

Gordon-Bennett-Wettfliegen im Herbst

Der Aero Club von Weiden als Ausrichter des diesjährigen Gordon-Bennett-Wettfliegens...

„Dunkelblau“ wieder siegreich

Das 90. Universitätsrudern Oxford - Cambridge brachte Oxford den Sieg

Auf der 6000 Meter langen Strecke der Themse von Putney nach Mortlake gelangte zum 90. Male das Oxford-Ruderteam...

schlossen und aufsteigend spielenden OXER verlor es, während der Weichintermannschaft...

Das Wetter war sonnig, aber ein rauher Wind wehte, als die beiden Boote sich zum Start fertig machten...

Wetter (Ergänzung): In der 1. Klasse waren: 28.8. Hamburg gegen 2.0.0. Schöneberg 6:0 (3:0)...

Wolcott geküßnet Louis Melrose

In Berlin (Texas) durchlief der amerikanische Heldenflieger Fred Wolcott die 120 Nord-Südmeilen...

Ueberraschungssieg in Eisenach

Der gefürchtete Sonntag hat in Rostock wieder einen überlegenen Erfolg unserer Mittelkämpfer...

Wie werde ich Sportlehrerin?

Der Weg der staatlichen Ausbildung am Hochschul-Institut in Halle

So sehr es heute betont werden muß, daß die Frau bei ihrer beruflichen Berufung...

Studenten-Kameradschaft

Weiterfahrten im Juni in Mannheim.

Von der Reichsführung der Deutschen Studentenschaft werden am Sonntag den 24. und 25. Juni...

Fahrrad-Zubehör Paul Krause Geleit. 39

Kampfen im Handball treten in Mannheim die aus Ausschreibungskämpfen ermittelten Vereinsteamer...

Berlin-Gesamtsieger wurden im Sportplatz in Gerdas Stadion, Lorenz und Jünger Koch 6. Preis erreicht.

Wolcott geküßnet Louis Melrose

In Berlin (Texas) durchlief der amerikanische Heldenflieger Fred Wolcott die 120 Nord-Südmeilen...

Mitte schlägt Sachsen

In Halle kam am Sonntag ein Ausnahmskampf Mitte - Sachsen zur Entscheidung...

Amateur-Boxer im Hohen-Weinberg

In Berlin: Berliner Box-Klub 2. 3:2 (1:0) zu Berlin; Hohenberg 3:1 (1:0) zu Bahr...

Berliner Börse vom 2. April 1938

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Bank-Aktien. Lists various securities and their prices.

Mitteldeutsche Börse

Table with 2 columns: Disch. Alt. Tel., Mand. Bergb. Masch.-Fabr. Lists regional securities and their prices.

Disch. festverz. Werte

Table with 2 columns: Schwabwäz. 23, Dresd. 100, etc. Lists fixed interest values.

Industrie-Obligation.

Table with 2 columns: Mitteld. Schwa, A.G. Berlin, etc. Lists industrial obligations.

Verkehrs-Aktion

Table with 2 columns: Halberstadt-Blank, Halle-Halle, etc. Lists transport-related actions.

Industrie-Aktion

Table with 2 columns: A.G. Berlin, etc. Lists industrial actions.

Bank-Aktion

Table with 2 columns: A.G. Berlin, etc. Lists bank-related actions.

Freiverkehr

Table with 2 columns: Akt.-Br. Coblen, Akt.-Maf. etc. Lists free trade items.

Berl. Devisenkurse

Table with 2 columns: Amer. (P.P.Sec), Argent (100 Pesos), etc. Lists Berlin exchange rates.



